

5/2023
Sept. / Okt.

23. Jahrgang
kostenlos

KaSch

Bürgerreport zwischen Kaßberg, Schloßchemnitz und Altendorf



An der Chemnitz liegt Obst am Wegesrand - essbar für alle.

Foto: Sarah Hofmann

Zeit der Ernte

Die Bäume auf der Streuobstwiese im Nordpark und im Gebiet der „Essbaren Stadt“ entlang der Chemnitz tragen reife, süße Früchte. Sie warten nur darauf, vom Boden gelesen, genascht und verarbeitet zu werden. Wie diese Flächen, gibt es einige im KaSch-Gebiet. An vielen Straßen stehen frei zugängliche Obstbäume und warten darauf, uns ihre Früchte zu schenken.

Dann gibt es da noch die Gartensparten, grüne Oasen in privater Nutzung. Dort wird in diesem Jahr nicht nur fleißig geerntet, sondern auch jubiliert – gleich mehrere feiern die ersten hundert Jahre ihres Bestehens, darunter die Gartensparte Einheit auf dem Kaßberg. Doch nicht nur im ernterreichen Grün gibt es Grund zu feiern. Das Bürgerzentrum lädt wieder zum bunten Luisenfest

alle Generationen ein. Die langersehnte Interventionsfläche im Kuchwald nimmt in der Planung zunehmend Gestalt an.

Doch lasst uns nicht auf diesen Errungenschaften ausruhen. Die Zeit der Ernte ist nicht nur eine des Feierns, der Freude am Reichtum, sondern auch eine, in der die Saat des kommenden Jahres eingeholt wird. Im wörtlichen Sinne – indem ihr beispielsweise von den zahlreichen Wildblumen im KaSch-Gebiet Samen nehmt, sie verteilt, weitere Bäume und Sträucher pflanzt, aber auch ideell – denn so langsam können wir Ideen sammeln, wie wir unsere Stadtteile noch schöner und lebenswerter für Alle gestalten können.

Ihr KaSch-Redaktionsteam

Sie lesen in dieser Ausgabe:

- Brand in Gießerei: Was sagt das Schadstoffgutachten?
- Dauerbaustelle Lohrstraße: Was muss die Anwohnerschaft wissen?
- Interventionsfläche im Kuchwald: Wie soll sie aussehen?
- Kulturhauptstadt: Was verbirgt sich hinter dem 3000 Garagen Projekt?
- Nach Schüssen: Wie geht es mit der Heilse weiter?
- Stadtradeln: Warum lohnt sich das Mitmachen für alle Radfans?
- Bücherhelden: Zwei neue Schränke befeuern Teil-Kultur
- Periodensystem: Schule geht bei Hygieneartikeln voran

Und vieles mehr...



Marion Krieger im Atelier.

Foto privat: Holm Krieger

Die Künstlerin Marion Krieger stellt im Bürgerzentrum einige ihrer bisher verborgenen Kunstarbeiten aus. Etwa 20 Bilder werden dann bis Ende

November die Wände schmücken, mit neuen Farben und Stimmungen wirken.

Durch unterschiedliche Methoden und Künstlerphasen,

Neue Farben und Stimmungen

Vernissage der Ausstellung „Métamorphose“ im Bürgerzentrum Leipziger Straße 39 mit Konzert

inspiriert durch die Arbeiten des bedeutenden deutschen Malers, Grafikers und Bildhauer Max Ernst, schafft Marion Krieger beeindruckende Werke. Mit einer Vernissage am 7. September ab 17 Uhr im Bürgerzentrum, Leipziger Straße 39 lädt sie zur feierlichen Eröffnung der Schau ein. Das Bürgerzentrum ist bekannt dafür, vor allem bisher ungesene Arbeiten zu zeigen und den oftmals eher bescheidenen

„KönerInnen“ eine Möglichkeit zur Präsentation zu geben. Nicht selten entstanden dadurch wunderbare Verbindungen und weiterführende Kooperationen.

Mit Live Musik und der Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch mit der Künstlerin werden wohl zahlreiche BesucherInnen Ihre Chance nutzen. Kommen Sie gerne vorbei, der Eintritt ist frei.

Text: Stadtteilmanagerin A. Illert

Wie giftig war der Gießerei-Brand?

Als am 2. Juni die Gießerei an der Schönherrstraße brannte, war die riesige Rauchwolke über Stunden hinweg weit über Chemnitz hinaus zu sehen. Eine Gefahrenmeldung der Stadt forderte, wegen Giftgefahr Fenster und Türen vorerst geschlossen zu halten. Nicht Wenige fragten sich, ob sie etwas Giftiges eingeatmet haben und ob Schäden drohen. Nun veröffentlichte das Chemnitzer Rathaus die Ergebnisse einer Schadstoffuntersuchung. Bereits während des Brandes hatte die Feuerwehr auf Auto-dächern und auf einem Balkon im Umfeld des Brandes Wischproben genommen – aufgrund der Ausbreitungsrichtung der Rauchwolke konkret an der

Konradstraße 10, der Paul-Jäkel-Straße 7 und am Luisenplatz/Tannenstraße. Das Umweltamt beauftragte ein externes Labor mit der Analyse. Die analysierten Einzelsubstanzen wurden gemäß ihrer toxischen Wirkung auf Toxizitätsäquivalente (TEQ) gemäß Weltgesundheitsorganisation (WHO) aufsummiert. Diese TEQ liegen gerade an bzw. knapp über der Bestimmungsgrenze. Damit bestand und besteht laut Rathaus an den drei genannten Probennahmestellen weder eine PAK- noch eine Dioxin- oder Furan-Belastung. Mit dem Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt der Stadt Chemnitz wurden in mehreren privaten Gärten an

der Salzstraße und der Waldleite Obst- und Gemüseproben entnommen, die von der Landesuntersuchungsanstalt Sachsen auf polyzyklischen aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) untersucht wurden. Da die Proben in ungewaschenem Zustand analysiert wurden, ist davon auszugehen, dass ein Abwaschen unter fließendem Wasser die PAK-Gehalte reduzieren würde, da die selbst wasserunlöslichen Verbindungen hauptsächlich an Staub- und Bodenpartikel gebunden vorkommen und mit diesen entfernt werden können. Fazit der Stadt: Erhöhte PAK wurden in allen Proben nicht festgestellt.

Text: Sarah Hofmann

Gießerei: Abriss geplant

Die Gienanth-Gießerei, ehemals Trompetter, soll abgerissen werden. In dem historischen Gebäude an der Schönherrstraße hatte es am ersten Juniwochenende gebrannt. Seitdem wurden Teile des vom Brand schwer beschädigten Gebäudes abgerissen, nun soll es nach Medienangaben ganz beseitigt werden. In den vergangenen Wochen war es an der Schönherrstraße wegen Maßnahmen am Gebäude mehrfach zu Sperrungen gekommen. Wie es mit dem Rest des Geländes sowie dem Industriestandort weitergeht, bleibt offen.

Text: Sarah Hofmann



Sozialstation Nord-West

- Häusliche Krankenpflege
- Pflegeleistungen
- Betreuungsleistungen
- Hauswirtschaft

Arbeiterwohlfahrt
Soziale Dienste
Chemnitz und
Umgebung
gGmbH



Sozialstation Nord-West
Albert-Schweitzer-Straße 52c
09116 Chemnitz
0371 49595-25

Werden Sie Team-Mitglied bei einem der größten sozialen Arbeitgeber in der Stadt!

Wir suchen Pflegefachkräfte und Pflegehelfer (m/w/d): Voll- oder Teilzeit, 30 Tage Urlaubsanspruch, hauseigener Tarifvertrag mit Sonderzahlungen.

0371 6956-100 oder
bewerbung@awo-chemnitz.de
www.awo-chemnitz.de

Die Lohrstraße wird gebaut – so ist der Plan

Die Lohrstraße im Schloßviertel gleicht derzeit einem Flickenteppich. Seit Jahren wird die Straßendecke immer nur notdürftig repariert – nun steht ihre Generalüberholung an. Einerseits ist das eine gute Nachricht, die Sanierung dürfte den ganzen Straßenzug aufwerten – andererseits ist die Maßnahme mit erheblichem organisatorischen Aufwand und während der Bauzeit mit Änderungen im Lebensablauf derer im Viertel verbunden.

Was passiert: Die Stadt Chemnitz plant für den Abschnitt Lohrstraße zwischen Further Straße und Wilhelm-Külz-Platz den grundhaften Straßenausbau in einer koordinierten Maßnahme gemeinsam mit dem Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz. Dieser plant den Mischwasserkanal in der Straße in dieser Maßnahme zu sanieren. Die Lohrstraße wird überplant und grundhaft erneuert. Dafür ist eine neue Querschnittsgestaltung mit Gehwegen, Parkplätzen und einer neuen Fahrbahn vorgesehen.

Was ändert sich: Als Wohnquartier in der Altstadt wird dabei insbesondere auf die Erhaltung von charakteristischen Merkmalen, wie die Beleuchtung und der Gehwegbelag,



Die Baumaßnahme wird in zwei Abschnitte geteilt.

Grafik: Stadt Chemnitz

geachtet. Die Möglichkeit zum Parken für die Anwohner wird erhalten. Die Gestaltung wird durch den Erhalt und die Neupflanzungen von Bäumen sowie dem Aufstellen von Fahrradanhängern unterstützt.

Dauer und Kosten: Für die Baumaßnahme werden laut Stadtrats-Beschlussvorlage Gesamtkosten in Höhe von 1,71 Mio. € brutto berechnet, die Gesamtbauzeit wird mit 40 Wochen angesetzt. Wenn der Stadtrat sich abschließend positiv für die Maßnahme ausspricht, soll der Bau im März 2024 beginnen und voraus-

sichtlich September 2025 enden. Die Bepflanzung der Grünanlagen ist für den Herbst 2024 eingeplant.

Änderungen im Öffentlichen Nahverkehr: Die Linie 79 wird in beide Fahrtrichtungen über die Richardstraße umgeleitet. Die Bushaltestelle „Lohrstraße“ fällt während der Bauzeit weg. Auch die Bushaltestelle „Zöllnerplatz“ für die Linien 22 und N11 für die Kreuzung Blankenauer Straße wird verlegt.

Parkplätze: Für alle PkW Besitzer, die im direkten Umfeld leben, ist die Baumaßnahme in der Lohrstraße mit großen Einschränkungen verbunden. Das brennende Thema der Ausweichparkplätze befindet sich aktuell in der Klärung. Anregungen von Anwohnern fanden bei der öffentlichen Informationsveranstaltung am 23.08.2023 im Stadtschaufenster im Technischen Rathaus Gehör und die betroffenen Anwohner werden entsprechend dazu informiert.

Zugang zu Wohnhäusern: Die Zugänglichkeit der Häuser wird durch Wege zwischen Ab-

sperrschranken im Baubereich gewährleistet. Die Stadt bietet jedoch darum, Fahrzeuge außerhalb des Baubereiches abzustellen. Geplante Anlieferungen sollen, wenn möglich, verschoben oder mit der Bauleitung abgesprochen werden.

Bestehende Bäume: Die vorhandenen Bäume im 2. Bauabschnitt sind während und nach der Baumaßnahme zu erhalten. Es wird darauf hingewiesen, dass ein Sicherheitsabstand zwischen den Bäumen und dem Verkehrsraum (=Fahrbahnrand) von einem Meter aufgrund der neuen Querschnittsgestaltung nicht eingehalten kann. Die Bäume und deren Wurzelbereiche sind während der Bauausführung bestmöglich zu schützen. Im 1. Bauabschnitt ist die Pflanzung von acht Hochstämmen vorgesehen. An den Standorten werden Pflanzbaugruben hergestellt. Die Pflanzgruben werden mit Wurzelschutzfolien ausgestattet. Im Rahmen der Ausführungsplanung werden die geplanten Pflanzgruben auf Kollisionen mit dem Leitungsbestand geprüft.

(Red.)



Die Lohrstraße vor der Baumaßnahme.

Foto: Sarah Hofmann

Innovation im Grünen: Der Kuchwaldpark als öffentliche Interventionsfläche für die Kulturhauptstadt 2025

Neues vom geplanten Empfangspavillon am Rande des Kuchwaldparks: Die Stadtverwaltung hat nun die Planung für dieses Projekt vorgestellt und wir möchten Ihnen die Details nicht vorenthalten.



Entwurfsplanung Interventionsfläche Kuchwald

Grafik: architekturkanal - Bürogemeinschaft Hensel - Riebisch - Architekten

Der Kuchwaldpark ist ein beliebtes Ausflugsziel, für Einheimische und Gäste und schon heute mit seinen Einrichtungen, Freizeitmöglichkeiten und Festen über die Stadtgrenzen hinweg bekannt. Um das Parkerlebnis zu verbessern, soll der südliche Rand des Parks mit dem Bau eines multifunktionalen Pavillons aufgewertet werden. Dieser Pavillon wird ein Ort sein, an dem sich Menschen treffen und informieren können. Zudem wird eine seit langem durch Besucher vermisste sanitäre Anlage realisiert. Diese soll barrierefrei zugänglich sein und täglich ohne Schließzeiten von 0-24 Uhr für jedermann genutzt werden können! Das Bauvorhaben ist Teil von insgesamt

30 sogenannten Interventionsflächen und wurde im Hinblick auf das Kulturhauptstadtjahr mit einem Grundbudget von 325.000 Euro ausgestattet. Die Verwendung dieser Gelder für den Pavillon wurde durch die für das Stadtgebiet zuständige Bürgerplattform Mitte-West in Abstimmung mit Akteuren vor Ort, Bürgerinnen und Bürgern bestimmt. In der vorherigen KaSch-Ausgabe berichteten wir ausführlich über die Ideenfindung und die vorangehenden zeitintensiven Abstimmungsprozesse.

Der Pavillon wird an der Ecke Kuchwaldstraße/ Kuchwaldring seinen Platz finden, direkt am Zugang neben der Schranke für all diejenigen Besucher, die aus der Innen-

stadt kommend den Kuchwaldpark besuchen. Rechts vor dem Übergang über die Gleise der Parkeisenbahn, dort wo sich derzeit Autostellplätze befinden, wird der Pavillon errichtet. Einen Lageplan veröffentlichten wir in der vorangehenden Ausgabe der KaSch.

Wie es nun weitergeht

Die Entwurfsplanung für den Pavillon ist fast abgeschlossen. Was folgt? Im nächsten Schritt steht die Genehmigungsplanung an, bei der das Ziel darin besteht, die erforderlichen Zustimmungen für den Bau zu erhalten. Anschließend folgt die Ausführungsplanung. Danach werden die Ausschreibungen und Vergaben vorbereitet,

gefolgt von der eigentlichen Bauphase. Es gibt also noch eine Menge zu tun. Baubürgermeister Michael Stötzer und die Mitglieder der Interessengemeinschaft Kuchwald hoffen auf einen pünktlichen Baubeginn in 2024, damit der Pavillon rechtzeitig zum Kulturhauptstadtjahr von allen Parkbesuchern genutzt werden kann.

Weitere Informationen zur Interventionsfläche Kuchwaldpark wird es zur Eröffnung und Übergabe des Neubaus des Bahnhofsgebäudes der Parkeisenbahn geben. Zu diesem Termin, welcher noch im Oktober stattfindet, können dann auch vor Ort Fragen zum geplanten Empfangspavillon gestellt werden. (red)

Geplante Funktionen des Empfangspavillons:

- zentraler Infopunkt mit Wege-/ Lageplan des Kuchwaldparks
- barrierefreie öffentliche Toilette
- digitale Infotafel
- wettergeschützte Sitzgelegenheiten
- Schließfächer
- Trinkbrunnen
- E-Bike-Ladestation
- Fahrradstellplatz für die Nutzer der Toilette

Erhalten bleiben wird der bisherige Behindertenparkplatz. Die durch den Bau wegfallenden weiteren Stellplätze werden in den anliegenden Straßenbereich verlegt.

Was sagen die zentralen öffentlichen Anrainer

Die öffentlichen Anrainer des Kuchwaldparks – darunter die Parkeisenbahn, die Kuchwaldbühne, das Schullandheim, der Botanische Garten, das Erlebnispädagogische Zentrum/ Kosmonautenzentrum „Sigmund Jähn“ und die Kita Glückskäfer - wurden als Mitglieder der Interessengemeinschaft Kuchwald von Anfang an in die einzelnen Planungsphasen beratend einbezogen und erhielten als erste Einblick in die endgültigen Pläne. Vom Entwurf des Pavillons sind die Mitglieder der IG Kuchwald sehr angetan, da er verschiedene positive Eigenschaften aufweist. (red)

Statements zum Pavillon

Stephan Claus (Leiter des Kosmonautenzentrums „Sigmund Jähn“): „Die in der Interessengemeinschaft Kuchwald organisierten Einrichtungen kümmern sich seit Jahren in Eigenregie und mit Unterstützung der Bürgerplattform Mitte-West um eine Aufwertung des Kuchwald-Areals. Wir im Kosmo haben zum Beispiel 2022 einen öffentlich zugänglichen, kostenfrei nutzbaren Niedrigseilparcours eröffnet. Zudem hat die Interessengemeinschaft Kuchwald Flyer, Postkarten und Schilder mit einem Lageplan angefertigt. Den Pavillon in der angedachten Form halte ich für gelungen und den logischen nächsten Schritt, um den Besuch im Kuchwald noch attraktiver zu machen.“

Annett Illert (Stadtteilmanagerin): „Eine wichtige Investition in die Infrastruktur!

Eine öffentliche Toilette, die täglich 24 Stunden zugänglich ist, wurde von den Besuchern des Kuchwalds bislang schmerzlich vermisst. Auch ist es wichtig, besser über Wege und Angebote im Kuchwald zu informieren.“

Thomas Leibelt (Leiter Schullandheim): „Auch der Trinkbrunnen und die Schließfächer werden sicherlich gut genutzte Funktionselemente, natürliche Rohstoffe z.B. aus Holz oder Stein als Baumaterialien zu verwenden passt gut zum Kuchwald.“

Birgit Schulze-Thieme (Vorstandsmitglied des Kuchwaldbühne e.V.): „Die künstlerische Gestaltung mit der geschwungenen Welle als Dachkonstruktion und die Farbmosaik der Fassaden bringen eine gelungene Optik in unseren Kuchwald.“

GUTSCHEIN

Kostenlose Vermessung am Venenmessgerät

Wir bieten ALLEN Lesern einen Gutschein zum Venenmessen an. Sie haben damit die Möglichkeit: **jeden ersten Mittwoch im Monat** die Venenmessung durchführen zu lassen. Sichern Sie sich gleich einen Termin unter: **0371 / 450 50 666!**

saxcare®
Das passt!

- Orthopädietechnik
- Rehathechnik
- Medizintechnik
- Kinderspezialversorgungen
- Sanitätshaus

saXcare GmbH
Orthopädietechnik-Zentrum
Schönherrstraße 8
09113 Chemnitz
Telefon: 0371/45050666
info@saxcare.de · www.saxcare.de

Wir freuen uns auf Sie!

360° kontaktlose Ganzkörpermessung am Bodytronic 610

Für eine Messung am Bodytronic 610 Vereinbaren Sie bitte einen Termin unter **Telefon: 0371 / 450 50 666**. Eine kontaktlose Messung der gewünschten Körperregionen (Beine, Arme, Rumpf, etc.) **kann von Montags bis Freitags zwischen 8:00-18:00 Uhr wahr genommen werden.**

Gleich anrufen
und einen Termin
vereinbaren:
☎ (0371)
450 50 666



Warum es das Pilotprojekt „Periodensystem“ braucht

An der Friedrich-Fröbel-Schule können sich Schülerinnen künftig an kostenfreien Binden und Tampons bedienen. Die Aktion soll für mehr Gerechtigkeit sorgen und auch Jungs in die Pflicht nehmen.



An der Fröbel-Schule gibt es Tampons und Binden gratis.

An unserer Friedrich-Fröbel-Schule lernen täglich etwas mehr als 100 Mädchen und Personen weiblichen Geschlechts in den Klassenstufen 1 bis 10. Unsere Schule hat den Förderschwerpunkt Lernen, denn unsere Schüler*innen haben Beeinträchtigungen im kognitiven, sprachlichen, sozialen und/oder emotionalen Bereichen. Sie benötigen deshalb öfter Hilfestellungen und Begleitungen in der Schule, beim Lernen oder auch im Alltag. Die Schule hat neben dem Lehrkollegium außerschulische Unterstützung etwa durch Schulsozialarbeiterinnen.

Schon seit einiger Zeit stellte die Schulsozialarbeiterin fest, dass es Schülerinnen aus sozial schwachen Familien nicht zuverlässig möglich ist, entsprechende Hygieneartikel während ihrer Periode zu nutzen. Auch war die Schule auf „Notfallsituationen“ der menstruierenden Mädchen nur

unzureichend vorbereitet und konnte keine oder nur begrenzt Abhilfe mit Tampons, Binden und Co. anbieten. Wenn die Schulsozialarbeiterin nicht vor Ort war, waren die menstruierenden Mädchen im Notfall auf die Gunst ihrer Mitschülerinnen oder Lehrerinnen angewiesen. Gleichzeitig schämten sich manchmal die jungen Mädchen, um Hilfe zu bitten. Nicht selten erzählten die Mädchen der Schulsozialarbeiterin in Einzelgesprächen, dass es besonders gegen Ende des Monats in ihren Familien kein Geld für Binden oder Tampons gab.

Besonders betroffen waren Mädchen aus Familien mit vielen weiblichen Kindern. Den Mädchen blieb daher oftmals nichts anderes übrig, als sich mit den Mitteln zu helfen, die verfügbar waren. Deshalb besprach die Schulsozialarbeiterin ihre Beobachtungen mit der Klassenlehrerin der Klassenstufe 9 (später 10) und

es wurde entschieden, 2021 ein Klassenprojekt aus der Thematik „bedingungslose Hygieneartikel“ zu machen. Die Schülerinnen der Klasse 9 waren sofort begeistert und bestätigten die gemachten Beobachtungen. Ihnen war es deshalb wichtig, einen frei zugänglichen Ort zu schaffen, an dem Hygieneartikel diskret entnommen werden können, wenn diese benötigt werden. Sie wollten einen Ort schaffen, zu dem sie selbstbestimmt gelangen können, ohne um Hilfe bitten zu müssen und abgewertet zu werden.

Die Mädchen fanden es unfair, dass nicht menstruierende Menschen (Jungen und Männer) diesen zusätzlichen finanziellen Posten nicht haben. Gegen dieses Ungleichgewicht wollten die Schülerinnen im Rahmen ihrer Möglichkeiten vorgehen. In einem ersten Schritt sammelten wir Ideen für Nutzung, Standort, Name und Pflege. Relativ schnell stand auch der Name „Periodensystem“. Anfangs musste bei der Schulleitung Überzeugungsarbeit geleistet werden, da es Bedenken bezüglich unsachgemäßer Nutzung oder

möglicher Verschmutzung der Toiletten gab.

In einer ersten Pilotphase bauten wir einen Schuhkarton um - Wir machten ihn optisch ansprechender, befestigten kleine Fächer im Innenraum für verschiedenen Menstruationsartikel und legten Informationsflyer über Regelblutung und Sexualität hinein. Die Schulleitung konnten wir mit dem verantwortungsbewussten Umgang der Mädchen überzeugen, denn bis zum heutigen Tag konnten wir keinen Vandalismus und auch keine übermäßige Wegnahme der Hygieneartikel feststellen.

Freundlicherweise stellten uns u.a. der dm-Markt in der Ermafapassage kostenfrei Binden und Tampons für unser „Periodensystem“ zur Verfügung.

Empowerment ist eines der großen Ziele, welches wir mit diesem Projekt erreichen wollen. Wir wollen die jungen Mädchen dazu befähigen, ihre Lebenswelt selbst zu gestalten, Verantwortung für ihr Leben und ihren Umgang mit Problemen und Schwierigkeiten selbst zu gestalten und nicht von außen gestalten zu las-



Die Hygieneartikel wurden gespendet.

KINDER UND JUGEND

sen. Außerdem lernen die Schüler:innen durch dieses Projekt nicht nur Verantwortung für sich und andere zu übernehmen sondern auch, dass Periode ein natürlicher Prozess ist, für den sich Menstruierende nicht schämen müssen. Dadurch, dass wir die Periode besprechen und sie im Schulalltag präsent ist, tragen wir gemeinsam zu einer

Enttabuisierung bei.

Leider sind wir bis heute auf Spenden angewiesen. Wir würden uns freuen, wenn auch zukünftig unser Periodensystem gefüllt werden kann und die Mädchen und jungen Frauen unserer Schule kostenlose Hygieneartikel nutzen können.

*Text & Bilder: L. Wagner
und die Klasse 10H*



In dieser Box befinden sich die Hygieneartikel

Tampons und Binden für alle Schulen in Chemnitz

Mit der Idee eines „Hygienespenders für die Chemnitzer Schulen“ hatten Jugendliche beim Chemnitzer Jugendideenwettbewerb innerhalb des Projektes „Jugend voran“ im Jahr 2022 den ersten Preis gewonnen. Feline Weltz vom Chemnitzer Jugendforum sagt dazu: „Schülerinnen sollten unkompliziert auf Tampons und Binden zugreifen können, wenn sie diese nicht gleich zur Verfügung oder vielleicht vergessen haben.“ Hedi Berg, ebenfalls Mitglied im Chemnitzer Jugendforum, ergänzt: „Die Bereitstellung von Tampons und Binden an Schulen wird dazu beitragen, das Stigma und die Scham mit diesem Thema umzugehen, zu reduzieren.“ Wenn in Schulen Tampons und Binden kostenfrei zur Verfügung stehen, stellt dies sicher, dass Mädchen und junge Frauen freien Zugang dazu haben, wenn sie sie benötigen.

Damit es nicht nur bei der Idee bleibt, wurden im Sinne eines Pilotprojekts aus städtischen Haushaltsmitteln vier solcher Spender für Tampons und Binden angeschafft. Neben der Berufsschule für Gesundheit und Soziales werden noch drei weitere Chemnitzer Schulen damit ausgestattet.

Zusätzlich dazu wurden in der Stadtratssitzung am 22. März 2023 zum Haushalt der Stadt Chemnitz jeweils 10.000 Euro in 2023 und 2024 für die „kostenlose Bereitstellung sowie Entsorgungsbehältnisse von und für Hygieneartikel für Mädchen und Frauen an weiterführenden Schulen (Oberschulen, Gymnasien)“ beschlossen. Die Umsetzung dieser Maßnahme wird nach der Genehmigung des Haushaltes beginnen.

1. Nachtrag zur Friedhofsordnung für den Schloßfriedhof der Ev.-Luth. St.-Petri-Schloßkirchgemeinde Chemnitz vom 09.10.2009

§ 1

Der Anhang der Friedhofsordnung, auf welchem im § 32 (Wahlmöglichkeit) Bezug genommen wird, erhält nachstehende Fassung:

Urnenabteilung 1 und 2:

Die Grabhügel sollten mit einer individuellen Einfassung gefasst werden. Es ist möglich die Grabhügel durch eine entsprechende Bepflanzung in Form zu halten oder eine Bruchsteineinfassung vom Friedhofsträger setzen zu lassen.

Urnenabteilung 2a:

Folgende Maße für Grabmale sind in dieser Abteilung vorgesehen:

- Stehende Grabsteine: 50 cm breit und 45-80 cm hoch
- Lehnplatte mit Konsole: 45 cm breit und 35 cm hoch
- Kissenstein: 45 cm breit und 45 cm hoch

§ 2

Dieser Nachtrag tritt nach Bestätigung des Regionalkirchenamtes Chemnitz mit seiner ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft.

Chemnitz, 16.06.2023

Kirchenvorstand der Ev.-Luth. St.-Petri-Schloßkirchgemeinde Chemnitz
gez. St. Schulze (Vorsitzender) gez. Schaarschmidt (Mitglied)

bestätigt am 26.06.2023 durch
Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen, Regionalkirchenamt Chemnitz
gez. Richter (Oberkirchenrat)

Line Dance

Ohne Partner gemeinsam tanzen!



Line Dance wird, wie der Name schon sagt, in Linien neben- und hintereinander getanzt. Es sind festgelegte, sich wiederholende Figuren, die synchron von allen getanzt werden. Niemand muss Angst haben, seinem Partner auf die Füße zu treten. Jeder tanzt sozusagen „solo“, aber gleichzeitig und synchron mit anderen. Line Dance ist für jedes Alter geeignet und unterscheidet sich im Wesentlichen von anderen Tanzarten durch den Verzicht auf den Partner, ohne wirklich alleine zu tanzen.

Die TanzFabrik
Neefstraße 5B
09119 Chemnitz
tanzen@dietanzfabrik.de
Telefon: 0371 4000 440
0172 7814 703

Eingang neben NORMA,
kostenloses Parken
direkt vor dem Gebäude



Die TanzFabrik

Musik - Bewegung - Tanzen - Leben

Tel. 0371-4000440 und 0172-7814703
www.dietanzfabrik.de

Nach Schüssen auf Heilse – und nun?

Ein verletzter Sozialarbeiter, erschrockene Familien, anwesende Menschen mit Migrationshintergrund, die es hätte treffen können. Der Staatsschutz ermittelt. Wie es mit der „Heilse“ auf dem Kaßberg weitergeht.



Thomas Gottschalk Foto: saho

Das Kinder- Jugend- und Familienzentrum „Heilse“ der Heilsarmee ist im Juni aus nächster Nähe mit Stahlkugeln beschossen worden, ein Mitarbeiter wurde verletzt. Der Anlass: ein Konzert mit Romas, auch Kinder waren anwesend.

„Ich stand mit dem Rücken zum Nachbargrundstück, der Angriff kam völlig überraschend.“, erzählt Sozialarbeiter Thomas Gottschalk – der von einer der Stahlkugeln getroffen und verletzt wurde. Eine weitere Kugel schlug in die Hausfassade ein. Wie Gottschalk erzählt, habe es an dem Tag ein Konzert mit Roma-Jugend-

lichen und deren Familien gegeben. Seiner Wahrnehmung nach, ein Tag wie jeder andere in der Einrichtung, noch nicht einmal besonders laut.

Ärger jedoch, gibt es immer wieder mit der Hauptzielgruppe der „Heilse“: Jugendliche. „Streit und Übergriffigkeiten gibt es hier immer wieder“, sagt Thomas Gottschalk. Das liegt seiner Expertise nach aber auch ein Stück weit in der Natur dieses Lebensalters, in dem junge Menschen Grenzen austesten, versuchen, sich in Gruppen zu etablieren. 40 bis 60 Jugendliche besuchen, wie er sagt, täglich die „Heilse“. Viele von ihnen haben eine Migrationsgeschichte, sind aus dem Arabischen Raum geflüchtet oder sind Roma. Sie treffen sich vor Ort mit hiesigen Jugendlichen, verbringen ihre Freizeit gemeinsam.

„Dieser Ort soll für die Jugendlichen da sein, wir wollen mit ihnen gemeinsam einen respektvollen Umgang, ein gutes Miteinander etablieren – aber das braucht Zeit“, sagt der Sozialarbeiter. Ein Beispiel: erst

kürzlich zerbrochen Jugendliche einen Billard-Queue im Jugendclub. Daraufhin wurden sie nicht nur ermahnt, sondern erhielten nach Diskussionen und mangelnder Einsicht auch Hausverbot. Später tauchten sie jedoch wieder auf, zeigten ein Bewusstsein ihres Fehlers und ersetzten den Schaden. Ergebnisse seien durchaus immer wieder sichtbar, auch im Umgang der Jugendlichen untereinander – die in der „Heilse“ einen sicheren Ort des Austauschs bekommen, betreut von mehreren Sozialarbeiter*innen.

Mitunter komme es vor, dass die Jugendlichen sich nicht nur auf dem Gelände der Heilsarmee, sondern auch in den umliegenden Straßenzügen aufhalten. Das führe bei der Anwohnerschaft ab und an zu Unfrieden, manchmal sei es die Lautstärke, manchmal gehe etwas zu Bruch. „Viele Nachbarinnen und Nachbarn wenden sich direkt an uns, sagen dann, wir sollen uns kümmern“, so Gottschalk. Im vergangenen

Jahr habe es einige Diskussionen und Unfrieden im Viertel gegeben, da sei man intensiver ins Gespräch gegangen – seitdem gehe es aber ruhiger zu. Bis am 9. Juni die Schüsse einschlugen.

Wie genau der Umgang damit aussehen soll, darüber ist sich Thomas Gottschalk unschlüssig. In der Einrichtung setze man die Arbeit fort, versuche das Sicherheitsgefühl der Gäste wieder aufzubauen, einen sicheren Raum zu schaffen. Doch wie geht es weiter mit der Nachbarschaft? „Uns haben viele Nachbarn zurückgemeldet, dass es sie genauso erschrocken hat“, sagt Thomas Gottschalk. Dennoch kann er sich vorstellen, dass es in den kommenden Monaten noch einmal ein Gesprächsangebot geben könnte. Für ihn ist jedoch ein anderes Thema primär: „Wir müssen mehr präventiv arbeiten“, sagt er – dafür müsse aber die Stadt Chemnitz bereit sein, mehr zu tun in der kommunalen Kinder- und Jugendarbeit.

Text: Sarah Hofmann

**Neue Motivation,
neue Perspektiven**

**Therapeutische
Fördereinrichtung**

für Lese-Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche,
Aufmerksamkeitsstörungen und Englisch

**Dr. paed.
Angela Häußler**

Gerhart-Hauptmann-Platz 10,
09112 Chemnitz
Telefon: (0371) 5382420
www.lerntherapie-chemnitz.de



Im Eingangsbereich der „Heilse“ wurde Thomas Gottschalk angeschossen. Foto: Sarah Hofmann

Garagenkonzert im Spätsommer

Kulturhauptstadtprojekt #3000Garagen lädt ein

Garagen im KaSch-Gebiet

Sie sind 3m x 6m x 2,80m groß, in einfachen oder doppelten Reihen miteinander verbunden und häufig in größeren Komplexen zusammengefasst: Garagen. In allen Chemnitzer Stadtteilen befinden sich schätzungsweise 30.000 Garagen.

Der „Schützenplatz“ in Altdorf ist mit 1.247 Garagen der wahrscheinlich ausgedehnteste Hof in der Stadt. Aber auch auf dem Kaßberg und in Schloßchemnitz finden sich immer wieder kleine und größere Ensembles in Baulücken, die infolge der Bombardierung von Chemnitz entstanden sind. Achtet man darauf, so sieht man Garagen an beinahe jeder zweiten Ecke und bemerkt, wie lang man sie vielleicht auch übersehen und automatisch ins Stadtbild integriert hat. Denn Garagenkomplexe sind bis heute wesentliche Teile des

öffentlichen Raums - nicht nur in Chemnitz, sondern in ganz Ostdeutschland.

Lebendige Archive für individuelle und kollektive Geschichten

Die meisten Garagen wurden gemeinschaftlich in der DDR erbaut und fungierten über Jahrzehnte hinweg als Orte der sozialen Begegnung und des alltäglichen Lebens. Auch heute noch sind Garagen spannende Räume für persönliche und kollektive Geschichten, die mehrere Generationen verbinden. Diese vielfältigen Erzählungen will das Kulturhauptstadtprojekt #3000Garagen im Jahr 2025 ins Rampenlicht stellen und arbeitet dafür mit Garagengemeinschaften, Interessierten und Künstler*innen zusammen.

Erstes Garagenkonzert auf dem Kaßberg

Einen ersten Vorgeschmack



Ein Garagenhof in Chemnitz.

Foto: Peter Rossner

auf das vielfältige Programm des Projektes bietet ein erstes Garagenkonzert mit dem Duo Stiehler/Lucaciu: Am Sonntagabend, den 3. September sind alle interessierten Be-

wohnerinnen und Bewohner des KaSch-Gebietes dazu eingeladen, im Garagenhof der Ahornstraße (neben Hausnr. 29) den Jazz-Klängen des Leipziger Duos zu lauschen, die gerade auf einer Wohnmobiltour durch ganz Deutschland sind. Der Eintritt ist frei, der Einlass startet um 17.30 Uhr, Konzertbeginn ist 19 Uhr. Bei Starkregen muss die Veranstaltung leider ausfallen.

Machen Sie mit!

Für die Umsetzung des #3000Garagen-Projektes werden noch interessierte Garagennutzerinnen und -nutzer gesucht, die ihre Erfahrungen einbringen wollen. Das Team freut sich auf die vielen Geschichten, die die Menschen aus dem KaSch-Gebiet bereithalten und auf ein persönliches Kennenlernen.

Helfen Sie dabei eine lebendige Chemnitzer Geschichte zu verfassen und melden sich via Mail oder Telefon: 3000garagen@chemnitz2025.de oder 0371/33563102.



Bald sollen aus den Garagen Orte der Kultur werden.

Foto: Peter Rossner

Text: Benjamin Gruner

2 RÄUME ZUM WOHL- FÜHLEN

BARBAROSSASTR. 35 Wohnraum im Dachgeschoss



2-Raum

DG rechts, ca. 92 m², Tageslichtbad mit Wanne und Dusche, Keller, Glasfaser-/Kabelanschluss, Herdanschluss: Elektro, Angaben zum EnAusw. nicht erforderlich



Gesamtmiete: 681 EUR inkl. NK | Kn. 10.30265.1.10

LUDWIGSTR. 5 Neu sanierte Wohnung mit Wohlfühlbad

1. OG rechts, ca. 50 m², Aufzug, Balkon, Bad mit Wanne und bodengleicher Dusche und Handtuchheizkörper, barrierearm, Keller, Glasfaser-/Waschmaschinenanschluss, Herdanschluss: Elektro, EnAusw.: V, 64, FW, Bj. 1991



2-Raum



Gesamtmiete: 420 EUR inkl. NK | Kn. 10.11147.3.27

VEREINBAREN SIE EINEN INDIVIDUELLEN
BESICHTIGUNGSTERMIN.

0371 533-1111
wohnung@ggg.de
www.GGG.de



AUS DEN STADTTEILEN

Ex - Hafttrakt im Fokus

Das ehemalige Kaßberg-Gefängnis ist nun Lern- und Gedenkort und öffnet im Oktober

Seit dem Kaiserreich ist das Gefängnis auf dem Kaßberg von allen Regimen genutzt worden. Traurige Berühmtheit erlangte es in der DDR als Menschen dort inhaftiert wurden, die die Westdeutsche BRD „freikaufte“. Vor einigen Jahren stellte das Land Sachsen, welche die Gebäude als JVA nutzten, den Betrieb ein. Seitdem wurde das Gelände für das Kunstfestival „Begehungen“ genutzt, lag lange brach. Doch hinter den Kulissen wurde kräftig gearbeitet. Es gründete sich der Verein Lern- und Gedenkort Kaßberg, der dort einen Ort schaffen wollte, der an die wechselhafte Geschichte des Gefängnisses erinnern und Raum für Austausch schaffen soll. Er hatte Erfolg. Denn nun ist aus einem Teil des Areals der Lern- und Gedenkort Kaßberg entstanden. 4,6

Millionen Euro, bestritten aus Mitteln von Bund, Land und Stadt, aber auch aus ehemaligem Vermögen der DDR-Staatsregierung, sind für das Bauvorhaben ausgegeben worden. Der künftige Lern- und Gedenkort konzentriert sich allein auf den Block B der ehemaligen Haftanstalt sowie das Eingangstor und den Wachturm, sämtliche andere Gebäude im ehemaligen Komplex wurden abgerissen oder zu Wohneinheiten umgebaut. Am 20. Oktober (allerdings vorerst nur für geladene Gäste) öffnet dort der Lern- und Gedenkort Kaßberg-Gefängnis, er wird künftig vom gleichnamigen Verein, der ihn auch entstehen ließ, betreiben. Weitere Informationen zum Lern- und Gedenkort sowie zum Eröffnungsprogramm finden sich unter <https://gedenkort-kassberg.de/> (saho)

Familienfest im K&S Quartier Schloßchemnitz

K&S Team stellt seine Leistungen und eine neue Serviceleitung vor

Am Samstag, den 2. September lädt das K&S Team Nachbarn, Freunde und Interessierte zwischen 10 und 13 Uhr herzlich zu einem informativen Beisammensein in der Winklerstraße 5 ein. Bei dieser zwanglosen Zusammenkunft für Groß und Klein nutzen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Seniorenresidenz, der Tagespflege, der Ambulanten Pflege sowie vom Wohnen mit Service die Möglichkeit, ihre Angebote und Leistungen vorzustellen.

Als Ansprechpartnerin fürs Servicewohnen wird jedoch nicht mehr, wie gewohnt, Cathleen Benndorf zur Verfügung stehen. Sie wechselt zum 1. September ihre Positi-

on innerhalb der K&S Gruppe und wird sich fortan anderen Themenbereichen widmen. So wird sich ihre Nachfolgerin Sandy Gawehn, die seit Anfang August im Team ist und mitten in der Einarbeitung steckt, beim Familienfest als neue Serviceleitung den Fragen der Besucher annehmen.

Neben zahlreichen Infos können die Besucher sich auch auf Spiel und Spaß für alle Generationen freuen – unter anderem wird die Feuerwehr Röhrsdorf mit einem Löschfahrzeug vor Ort sein. Und für das leibliche Wohl werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von K&S natürlich auch sorgen.

Text: Janina Heitmann

Lesefans eröffnen neue Tauschoasen

Gleich zwei neue Bücherschränke laden zum Schmökern ein – ermöglicht von der Bürgerplattform Mitte-West und viel Engagement im Ehrenamt.

Damit die Mimi auch weiterhin mit Krimi ins Bett kann und nicht etwa aus Mangel an Lesestoff aufbleiben muss, wurden zwei neue Bücherschränke im Stadtgebiet Mitte-West in den vergangenen Wochen aufgestellt. Unterstützt wurden die ehrenamtlichen Initiator*innen aus dem Bürgerbudget der Bürgerplattform Mitte-West. Die Akteur*innen, die hinter den Schränken stehen, achten darauf, dass es nicht einfach nur langweilige Regale mit Büchern sind, nein, sie sind wahre Schätze für alle Leseratten!

Das Team „Bücherhelden“ hat Mitte Juli auf dem Kaßberg einen Bücherschrank eröffnet und das gebührend gefeiert. Mit Musik, Kuchen, feierlichen Worten und einem herzlichen Dank an alle, die das Projekt unterstützt haben, wurde der Bücherschrank an seinem Standort vor dem Bioladen in der Weststraße 49 eingeweiht.

Für den zweiten neuen Bücherschrank sorgte der Verein Domizil e.V. Dieser hat seinen Platz vor dem Bürgerzentrum in der Leipziger Straße 39 ge-

funden. Ebenfalls eine alte ausrangierte Telefonzelle, die zum Ort des Tauschs und der Inspiration wird. Die Resonanz auf die beiden Bücherschränke ist großartig. Bücherfreunde und interessierte Anwohner kommen vorbei und tauschen Bücher aus. Reiseführer gegen Kochbuch? Krimi gegen Liebesroman? Oder vielleicht ein Kinderbuch für die Enkel, die zu Besuch kommen? Die Möglichkeiten sind endlos!

Das Stöbern im Bücherschrank ist wie eine Schatzsuche. Man weiß nie, welche spannenden Geschichten und Abenteuer man darin entdecken kann. Und das Beste daran ist, dass es völlig kostenlos ist! Man kann einfach ein Buch mitnehmen und im Gegenzug ein anderes Buch dalassen. So einfach ist das! Doch Obacht: der Schrank auf der Weststraße wird mit Argusaugen bewacht und kuratiert: ins Regal kommen dort nur ausgewählte Schätze und sortiert wird dort nach Kategorien. Ein Bonus: die Mimi kann ihren Krimi auch ohne Suche direkt aus dem Regalfach ziehen.

Text: Antje Richter



Von links nach rechts: Ursa Rüffer, Jeannette Rat, Claudia Jähmig, Jens Zeidler
Foto: Christl Barth

Die Teams „Bücherhelden“ und Domizil e.V. nutzten zur Finanzierung der Bücherschränke das sogenannte Bürgerbudget. Das Bürgerbudget für die Stadtteile Kaßberg, Schloßchemnitz und Altendorf wird von der Bürgerplattform Chemnitz Mitte-West verwaltet. Für das Jahr 2023 stehen insgesamt 69.270 € zur Verfügung, was einem Betrag von 1,61 € pro Einwohner in den genannten Stadtteilen entspricht. Dieses Geld wird von der Stadt Chemnitz zur Verfügung gestellt und ermöglicht die Umsetzung von Projekten, die einen positiven Einfluss auf das Gemeinwohl haben und das Zusammenleben in den Stadtteilen stärken.

Bis Ende Juli wurden bereits 24 Projekte mit insgesamt 54.172 € unterstützt. Es stehen somit noch 15.098 € bis zum Jahresende zur Verfügung. Informationen zur Beantragung von Mitteln aus dem Bürgerbudget erhalten Sie auf der Website der Bürgerplattform Mitte-West oder unter 0371/33 50 520.



SCHLOSSCHEMNITZ

Familienfest

Samstag, 2.9.2023 | 10–13 Uhr

Feuerwehr | Spiel & Spaß | Beratung zu den K&S Angeboten

Winklerstr. 5 | Tel. 0371 / 24 350 940 | chemnitz.ks-gruppe.de

Sprechen Sie uns auch gern zum Thema Vorsorge zu Lebzeiten an.



Aaron Bestattungen
Chemnitzer Familienbetrieb GbR

Tag & Nacht (0371) 28 24 987

Georgstraße 24 - 09111 Chemnitz
Limbacher Straße 22 - 09113 Chemnitz
Straße Usti nad Labem 9 - 09119 Chemnitz
Clausstraße 89 - 09126 Chemnitz
Bernsdorfer Straße 128 - 09126 Chemnitz
Frankenberger Straße 194 - 09131 Chemnitz




aaron-bestattungen.de

Aus Liebe zum Leben

Wir machen
mehr als



TATÜTATA!



Ambulanter
Pflegedienst



Hausnotruf



Fahrdienst

Interesse geweckt?

Tel. 0371 700626-77

www.johanniter.de/chemnitz

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Borssenanger 10
09113 Chemnitz



JOHANNITER

VERANSTALTUNGEN

Spiel - Spaß Luise

Kommt alle auf die Wiese!

Familienfest am Luisenplatz

Live-Musik • Zauberer „Huxlifax“ • Flohmarkt • „Sporty-Kidz“ • Fotopoint
Luftballons • Torwandschießen • Feuerwehrauto • Stadtteil-Quiz
Glitzer-Tattoos • Riesen-Seifenblasen • Glücksrad • Kinderschminken • Mitmachzirkus
Kaffee • Kuchen u.v.m.

Veranstalter: Bürgerzentrum Leipziger Straße 39, 09113 Chemnitz; Neue Arbeit Chemnitz e.V. • organisiert von: Stadtteilmanagement und Bürgerplattform Chemnitz Mitte-West
Infos: (0371) 33 50 520 / info@buelei39.de • gefördert durch: Bürgerplattform Chemnitz Mitte - West • unterstützt durch: Einzelunternehmen, stadtteilaktive Bürger und Vereine

Veranstaltungen im Bürgerzentrum Leipziger Straße

Wöchentliche Angebote

Montag:

08.00 - 09.30 Uhr Deutsch - Ersthilfeorientierungskurs
(Ukrainehilfe)
09.45 - 11.15 Uhr Deutsch für Aussiedler und Migranten
11.30 - 13.30 Uhr AG Computer für Aussiedler und Migranten

Dienstag:

08.30 - 10.00 Uhr Französisch für alle Sprachinteressierten
10.15 - 11.45 Uhr Englisch für alle Sprachinteressierten
14.00 - 15.30 Uhr Englisch für alle Sprachinteressierten

Mittwoch:

09.00 - 12.00 Uhr Nachbarschaftshilfe Nähen
10.00 - 12.00 Uhr Smartphone-Aufbautraining mit Jörg Lorenz
13.00 - 15.30 Uhr Smartphone-Grundkurs mit Jörg Lorenz

Donnerstag:

08.30 - 11.30 Uhr individuelle Computernutzung
10.00 - 11.00 Uhr Gymnastik im Haus Kraftwerk e.V.
15.30 - 17.00 Uhr „Fitmacher für die Schule“ Schülernachhilfe

Freitag:

08.30 - 11.30 Uhr IT-Beratung mit Jörg Lorenz

Veranstaltungen im September:

04.09.2023

09.00 - 11.00 Uhr Anleitungssitzung für ehrenamtl. MA

06.09.2023

10.30 - 12.00 Uhr Redaktionssitzung Stadtteilzeitung „KaSch“

07.09.2023

10.00 - 12.00 Uhr AG Quilten (spezielle Nähtechniken)
ab 17.00 Uhr neue Ausstellung, Vernissage/ Livemusik
mit Dr. Marion Krieger

14.09.2023

12.15 - 15.30 Uhr Skatnachmittag für Männer

18.09.2023

17.00 - 19.00 Uhr öffentl. Sitzung der Steuerungsgruppe
der Bürgerplattform Mitte-West

27.09.2023

14.00 - 16.00 Uhr Geselliger Spielenachmittag

28.09.2023

15.00 - 17.00 Uhr AG Geschichte

Veranstaltungen im Oktober:

02.10.2023

09.00 - 11.00 Uhr Anleitungssitzung für Ehrenamtliche

05.10.2023

10.00 - 12.00 Uhr AG Quilten (spezielle Nähtechniken)

12.10.2023

12.15 - 15.30 Uhr Skatnachmittag für Männer

16.10.2023

17.00 - 19.00 Uhr öffentl. Sitzung der Steuerungsgruppe
der Bürgerplattform Mitte-West

19.10.2023

10.00 - 12.00 Uhr Stadtteilrunde AG Kultur/ Soziales

25.10.2023

14.00 - 16.00 Uhr Geselliger Spielenachmittag

26.10.2023

15.00 - 17.00 Uhr AG Geschichte

kostenlose Sprechstunde mit Rechtsanwältin Diana Henning (Anmeldung erforderlich)

05.09.2023

10.30 - 13.30 Uhr

04.10.2023

09.00 - 13.00 Uhr

Rentenberatung mit Steffen Haupt

(Anmeldung erforderlich, Kosten nach Vereinbarung)

11.09. / 18.09.2023

09.00 - 12.00 Uhr

28.09.2023

14.00 - 16.00 Uhr

09.10. / 16.10.2023

09.00 - 12.00 Uhr

26.10.2023

14.00 - 16.00 Uhr

Bei einigen Veranstaltungen ist ein geringer Unkostenbeitrag
zu entrichten.

An gesetzlichen Feiertagen sowie am **02.10.** / **30.10.**

bleibt das Bürgerzentrum geschlossen.

Kurzfristige Änderungen vorbehalten. Näheres zu erfragen
im Bürgerzentrum Tel. 0371/33 50 520

02. September 2023

*10 - 13 Uhr *K&S Familienfest* - Für Jung und Alt!
Ort: K&S Quartier Schloßchemnitz, Winklerstraße 5
 *14 - 18 Uhr *Spiel-Spaß-Luise* - Kommt alle auf die Wiese!
Familienfest auf dem Luisenplatz, Live-Musik, Flohmarkt, Mitmachzirkus u.v.m. Ort: Luisenplatz, 09113 Chemnitz
 *20 Uhr *Live-Musik* mit der Band „Teilzeit“, Eintritt 12,00 €
Ort: Chemnitzer Gewölbegänge, Fabrikstr. 6, 09112 Chemnitz

03. September 2023

*11:30 Uhr *Chemnitzer Anime Treff* - Cosplayer
Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

01.- 03. September 2023

*13 - 22 Uhr (Fr.), 13 - 23 Uhr (Sa.), 13 - 18 Uhr (So.)
Chemnitzer Ballonfest, über 10 Heißluftballons auf der Kuchwaldwiese, vielfältige Veranstaltungen, z.B. Weitflugwettbewerbe, Ballonglühfen, www.ballonfest-chemnitz.de

05. September 2023

*18 Uhr *Es ist Spielzeit - Kammerkonzert* - György Ligeti: Sonate für Violoncello solo, Zoltán Kodály: Duo für Violine und Violoncello Op. 7, Es spielen: Hartmut Schill – Violine und Jakob Tylman- Violoncello
Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

07. September 2023

*17 Uhr *Vortrag* „Die Herausforderung der Etablierung von Gehölzen in historischen Gärten der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg“, Dr. Sten Gillner
Ort: Botanischer Garten Chemnitz - Schulbiologie- und Naturschutzzentrum, Leipziger Straße 147, 09114 Chemnitz

10. September 2023

*14:00 - 17:30 Uhr *Spagyrik Vortrag* (Einführungskurs, Thema Entgiftung und Allergie), Referenten: Manuela Hollatz, Nick Krause, Anmeldung: manuela.mai78@gmx.de, 0176-34474413, Teilnahmegebühr: 45 €
Ort: Botanischer Garten Chemnitz - Schulbiologie- und Naturschutzzentrum, Leipziger Straße 147, 09114 Chemnitz
 *15 Uhr *Summer Breeze* „Katie und Lasse“ ist die berührende Begegnung einer charismatischen Stimme mit dem virtuosen Handwerk eines Vollblutmusikers, Eintritt ist frei
Ort: Freitreppe der Kuchwaldbühne

13. September 2023

*15 Uhr *In Chemnitz entdeckt - Vortrag* „Was treibt die Ballerina auf die Spitze?“ mit Sabrina Sadowska, Ballettdirektorin und Trägerin des Bundesverdienstkreuzes
Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

15. September 2023

*20 Uhr »*Che, Buenos Aires*« **KONZERT & MILONGA** mit dem Gran Orquesta de Tango »CARAMBOLAGE« Tickets online und unter 0371/6949444
Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

16. / 17. September 2023

*10 - 18 Uhr *Herbstfest im Botanischen Garten*
Ort: Schulbiologie- und Naturschutzzentrum, Leipziger Straße 147, 09114 Chemnitz

20. September 2023

*14 - 17 Uhr *Sport- und Spieleparcours* im Außenbereich, kostenfrei und ohne Anmeldung,
Ort: Erlebnispädagogisches Zentrum im Kuchwald, Kuchwaldring 20, 09113 Chemnitz
 *15:00 Uhr - 17:30 Uhr *Aktionstag zum Weltkindertag*, bunter Nachmittag auf dem Spielplatz „Luisenplatz“ mit vielen kreativen Ständen, Informationsangebote, Spiel- und Mitmachaktionen
Ort: Spielplatz auf dem Luisenplatz, Schloßchemnitz

21. September 2023

*17 Uhr *Vortrag* „Fassaden als Nutzflächen und Gärten der Zukunft“, Niklas Weisel
Ort: Botanischer Garten Chemnitz - Schulbiologie- und Naturschutzzentrum, Leipziger Straße 147, 09114 Chemnitz

24. September 2023

*16 Uhr *Festveranstaltung zum Vereins-Geburtstag* - „Die goldenen 20er in 30 Jahren“, Kraftwerk e.V. feiert seinen 30. Geburtstag und betreibt seit 20 Jahren den Gebäudekomplex an der Kaßbergstraße, Anmeldung erforderlich
Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

28. September 2023

*18 Uhr *Vortrag* „Im Lande der Beeren und Bären – Alaska“, Wolfgang Berthold
Ort: Botanischer Garten Chemnitz - Schulbiologie- und Naturschutzzentrum, Leipziger Straße 147, 09114 Chemnitz

29. September 2023

*19 Uhr *Führung durch die „Chemnitzer Unterwelt“*,
Ort: Chemnitzer Gewölbegänge, Fabrikstr. 6, 09112 Chemnitz
 *20 Uhr *Kabarett Sachsen-Gaudi* mit „Ich freu mich“
Ort: Chemnitzer Gewölbegänge, Fabrikstr. 6, 09112 Chemnitz

30. September 2023

*16 Uhr *Festkonzert* am Blüthner Flügel - mit Jeffrey Goldberg und Maximilian Oehlschläger, Gesang: Sara Alagha, Eintritt: 10,00 €, Kartenvorverkauf im Kraftwerk
Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

01. Oktober 2023

*11:30 Uhr *Chemnitzer Anime Treff* - Cosplayer
Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

02. Oktober 2023

*9:30 - 12:00 Uhr & 13:00 - 15:00 Uhr *Kreatives Gestalten* in der Kreativwerkstatt, Voranmeldung 0371/3839030,
Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

03. Oktober 2023

*13 - 17 Uhr *26. Chemnitzer Maskottchentreffen*, „Klaus“, die Parkbahnmaus, ist wieder Gastgeber für viele Maskottchen aus dem gesamten Bundesgebiet, Bühnenprogramm, Maskottchenparade u.v.a. Fahrbetrieb bereits ab 10.00 Uhr, laut Fahrplan!
Ort: Parkeisenbahn, Kuchwaldwiese

04. - 06. Oktober 2023

*9:30 - 12:00 Uhr & 13:00 - 15:00 Uhr *Kreatives Gestalten* in der Kreativwerkstatt, Voranmeldung 0371/3839030
Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

VERANSTALTUNGEN

06. Oktober 2023

9 - 11 Uhr **Zauberworkshop & Zaubershow**, max. 10 Pers., 1. - 4. Kl., TN-Beitrag: 1 € pro Pers., Anmeldung bis 05.10. Tel. 0371/3685840 oder erlebnispaedagogik@solaris-fzu.de
Ort: Erlebnispädagogisches Zentrum im Kuchwald

07. Oktober 2023

*20 Uhr **Live-Musik** mit der Band „Thomson Rockband“, Eintritt 10,00 EUR
Ort: Chemnitzer Gewölbegänge, Fabrikstr. 6, 09112 Chemnitz

09. - 13. Oktober 2023

*9:30 - 12:00 Uhr & 13:00 - 15:00 Uhr **Kreatives Gestalten** in der Kreativwerkstatt, Voranmeldung 0371/3839030
Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

10. Oktober 2023

*13 - 14 Uhr **Virtueller Flug zur ISS** mit VR - Brillen, max. 2 Pers., ab 3. Kl., TN-Beitrag: 1 € pro Pers., Anmeldung bis zum vorherigen Werktag unter Tel. 0371/3685840 oder erlebnispaedagogik@solaris-fzu.de, Ort: Erlebnispädagogisches Zentrum im Kuchwald, Kuchwaldring 20, 09113 Chemnitz
***Auswertung und Siegerehrung des Sigmund-Jähn-Kreativwettbewerbs**, Ort: Erlebnispädagogisches Zentrum im Kuchwald

12. Oktober 2023

*14.30 - 15.30 Uhr **Vortrag** „Ich wär‘ so gern Astronaut“, Referent: Tasillo Römisch, max. 30 Pers., kostenfrei, Anmeldung bis 10.10. Tel. 0371/3685840 oder erlebnispaedagogik@solaris-fzu.de, Ort: Erlebnispädagogisches Zentrum im Kuchwald, Kuchwaldring 20, 09113 Chemnitz

13. Oktober 2023

*10 - 11 Uhr sowie 11.30 - 12.30 Uhr **Escape Room**, max. 6 Pers. je Durchgang, 3. - 10. Kl., TN-Beitrag: 4 € pro Pers., Anmeldung bis 11.10. unter Tel. 0371/3685840 oder erlebnispaedagogik@solaris-fzu.de, Ort: Erlebnispädagogisches Zentrum im Kuchwald, Kuchwaldring 20, 09113 Chemnitz

14. Oktober 2023

***Eröffnung Bahnhof-Parkeisenbahn** - Kuchwaldwiese & Eröffnungsfeier nach Fertigstellung des Umbaus, Ort: Parkeisenbahn Chemnitz im Kuchwald, Kuchwaldring 24, 09113 Chemnitz

16. Oktober 2023

*18 Uhr **Es ist Spielzeit - Kammerkonzert**
Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

ab 16. Oktober 2023

*8 - 18 Uhr (Mo.-Fr.) **Offene Galerie „Made by Kraftwerk“**, Im Rahmen des 30-jährigen Vereinsjubiläums, Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

16. / 17. Oktober 2023

*14 & 16 Uhr Hausführungen im Rahmen des 30-jährigen Vereinsjubiläums
Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

18. Oktober 2023

*16-18 Uhr **Treff für Alleinerziehende** gemeinsames Basteln von Lampions und Dekoration für das bevorstehende Halloweenfest.

TN-Beitrag: 3€, Anmeldung erforderlich: info@familienvereinchemnitz.de oder 0371/9091942, Ort: Familienverein für Groß und Klein in Chemnitz e.V., Erich-Mühsam-Str. 35, 09112 Chemnitz
*17 Uhr **In Chemnitz entdeckt - Vortrag** „Gut hören bis ins hohe Alter - ist das möglich?“ mit Prof. Dr. med. habil Jens Oeken, Chefarzt der HNO-Klinik des Klinikum Chemnitz gGmbH
Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

18. / 19. Oktober 2023

*17 Uhr **Szenische Lesung** nach dem Theaterstück von Charles Lewinsky „Ein ganz gewöhnlicher Jude“ mit Konstantin Weber, Schauspielhaus Chemnitz, im Anschluss stehen der Schauspieler und Uwe Dziballa für ein Gespräch zur Verfügung. Eintritt: 5,00 €, für Schüler erm. 3,00 €, Voranmeldung 0371/3839030
Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

19. Oktober 2023

*18 Uhr **Vortrag** „Bäume: Dem Geheimnis des Älterwerdens auf der Spur“, Prof. Doris Krabel
Ort: Botanischer Garten Chemnitz - Schulbiologie- und Naturschutzzentrum, Leipziger Straße 147, 09114 Chemnitz

20. - 22. Oktober 2023

***Eröffnung Lern- und Gedenkort Kaßberggefängnis**, es wird von Fr. bis So. ein breites Veranstaltungsangebot geben
So. 10-15 Uhr Bürger*Innenfest
(<https://chemnitz2025.de/event/buergerinnenfest-zur-eroeffnung-der-gedenkstaette-kassberg-gefaengnis/>), Ort: 09112 Chemnitz, Kaßbergstraße 17

21. Oktober 2023

***Halloween-Cosplay-Party**
Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

21./ 22. Oktober 2023

*Sa. 9 - 18 Uhr, So. 9 - 16.30 Uhr **Vogelschau** des 1. Vogelzüchter und Vogelliebhaber Vereins Chemnitz e.V.
Ort: Botanischer Garten Chemnitz - Schulbiologie- und Naturschutzzentrum, Leipziger Straße 147, 09114 Chemnitz

26. Oktober 2023

*18 Uhr **Vortrag** „Einblicke in die verborgene Hälfte von Bäumen - Forschung im Wurzelbereich“, Dr. Sandra Korn
Ort: Botanischer Garten Chemnitz - Schulbiologie- und Naturschutzzentrum, Leipziger Straße 147, 09114 Chemnitz

27. Oktober 2023

*19 Uhr **Führung durch die „Chemnitzer Unterwelt“**
Ort: Chemnitzer Gewölbegänge, Fabrikstr. 6, 09112 Chemnitz
*20 Uhr **Kabarett Sachsen Gaudi** mit „Oorschwerbleede“
Ort: Chemnitzer Gewölbegänge, Fabrikstr. 6, 09112 Chemnitz

28.- 31. Oktober 2023

*10 - 18 Uhr **33. Modellbahn-Ausstellung** & Tauschmarkt für Zubehör, Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

31. Oktober 2023

*13 - 17 Uhr **Lampions basteln** zum Gespensterfest im Chemnitzer Kuchwald, kostenfrei und ohne Anmeldung
Ort: Erlebnispädagogisches Zentrum im Kuchwald, Kuchwaldring 20, 09113 Chemnitz

Radeln Sie mit und lassen Sie sich „tracken“!

Die Aktion Stadtradeln startet am 1. September. Wichtig ist das Mitradeln für alle, die nicht nur gern in die Pedale treten, sondern verkehrspolitisch etwas für Radfahrer*innen verändern wollen.

Beim Stadtradeln mitzumachen, war für mich im letzten Jahr keine Frage, aber meine Fahrtwege von der Stadtradeln-App per GPS aufzeichnen zu lassen, mich „tracken“ zu lassen, kam mir nicht in den Sinn. Es ist mir suspekt, meinen genauen Aufenthaltsort anderen mitzuteilen und Unbekannten Informationen über mich zu geben.

In diesem Jahr werde ich aber die Tracking-Funktion der Stadtradeln-App einschalten. Warum ich meine Meinung geändert habe? Ganz einfach. Dem Verkehrsamt fehlen verlässliche Daten zum Radverkehr in Chemnitz. Um neue Radwege und Radabstellplätze bedarfsgerecht planen und bauen zu können, braucht es aber Daten und Informationen: Welche Routen, Straßen, Schleichwege nutzen Radfahrer in Chemnitz? Wie viele Radfahrer sind täglich auf welchen Strecken unterwegs? Welche zentralen Orte werden wie frequentiert? Was sind die Hauptverkehrszeiten der Radler?

Stadtradeln bietet die Möglichkeit, 14 Tage lang stadtweit den Radverkehr zu dokumen-

tieren und damit eine solide Datenbasis für eine gute Planung der Radverkehrsinfrastruktur zu erhalten. Daten, die helfen geschützte Radfahrstreifen, Schulradwege, Ampelanlagen, Abstellplätze und flexible Verknüpfungen mit dem ÖPNV, bedarfsgerecht zu konzipieren.

Daher radeln Sie mit und lassen Sie sich mit dem Smartphone und der Stadtradeln-App „tracken“! Auch das Team „Bürgerzentrum Leipziger Straße“ geht in diesem Jahr wieder an den Start. Das Team ist offen für alle, die gerne mitradeln wollen, aber kein eigenes Team haben. Geradelt wird vom 1. bis 21. September. Und auch, wenn Sie erst nach dem 1. September diese Zeilen lesen und noch mitmachen wollen, ist dies möglich. Sie können sich noch nachträglich einem der Stadtradeln-Teams anschließen. Die Anmeldung erfolgt über die Website der Aktion Stadtradeln. Dort gibt es auch Informationen zur Stadtradeln-App mit seiner Tracking-Funktion. www.stadtradeln.de/chemnitz

Text: Antje Richter



Das Stadtradelteam des Bürgerzentrums Leipziger Str. Foto: buelei39

Start: Samstag, 1. September

Event: Erstmals findet eine Abschlusstour durch Chemnitz statt. Am Donnerstag, dem 21. September, ab 16 Uhr können sich Fahrradbegeisterte am Start- und Endpunkt an der Brückenstraße 35 einfinden. Startzeit ist 17 Uhr. Die Radtour dauert ca. zwei Stunden und ist für alle ab 12 Jahren geeignet. Die Strecke ist 13,9 Kilometer lang.

Blog: In diesem Jahr gibt es zum ersten Mal drei STADTRADELN-Stars aus der Chemnitzer Bevölkerung. Sie repräsentieren Chemnitz in besonderer Weise und verzichten für 21 Tage komplett auf das Auto. Die drei Personen sind Martin Arzt, Kai Rösler und Jana Kühn. Ihre Geschichten sind unter www.chemnitz.de/stadtradelnblog abrufbar.

Die App: Mit der STADTRADELN App können die geradelten Kilometer im Aktionszeitraum getrackt werden. Diese Tracking-Daten sind für die Verkehrsplanung der Stadt Chemnitz sinnvoll.

Kontakt zur Redaktion

Liebe Lesende, Sie gehen mit offenen Augen durch ihre Nachbarschaft und Ihnen fällt etwas auf, was sie gerne in der KaSch lesen möchten? Ihnen brennt ein bestimmtes Thema unter den Nägeln? Sie wollen uns ihre Meinung zum Heft sagen? Nur zu, wir

freuen uns auf Ihre Nachrichten, Anregungen und Kritik. Auch, wenn sie selbst für einen Beitrag in die Tasten greifen und sich den ehrenamtlichen Redakteur*innen anschließen wollen, nehmen Sie gern Kontakt auf über: presse.kasch@gmail.com.

Impressum

Herausgeber: Bürgerzentrum Leipziger Str. 39
09113 Chemnitz • Tel.: 3 35 05 20

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 14.08.2023

Verantw. Redaktion: Sarah Hofmann

Satz und Layout: Ulla Paeschel

Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,

Vertrieb: Eigenvertrieb | **Auflage:** 2000

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 13.10.2023

Die nächste KaSch-Zeitung erscheint am 26.10.2023

Gefördert mit Städtebaufördermitteln von Bund, Freistaat Sachsen und Stadt Chemnitz



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025



Freistaat
SACHSEN



BÜRGERZENTRUM
LEIPZIGER STRASSE 39